

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1927)

Artikel: Fürio
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988985>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Alte Löschvorrichtung: Herunterholen der Feuereimer durch Zugleine.

Sürio.

Plötzlicher Feuerlärm ist eine der besten Gelegenheiten, um den Kopf zu verlieren und heillose Dummheiten anzustellen. Nicht umsonst ruft man einem in sinnloser Hast Davonlaufenden nach: „Wo brennt's?“ Die Sälle sind zahlreich, wo Kopflosigkeit und Verwirrung zu großen Katastrophen geführt haben, während bei ruhigem, vernünftigem Handeln weder Menschenleben noch kostbares Gut vernichtet worden wären. Wie auf unserem Bilde ersichtlich, gab es in der geruhigen Perückenzeit auch schon kopflose Leute. Im Rathaus war ein Zimmerbrand ausgebrochen. Ein Bürger bemerkte das Feuer. Statt rasch einige Leute herbeizuholen, um mit Tüchern oder ein paar Eimern voll Wasser das Feuerlein zu ersticken, schrie der Mann „Sürio!“ durch alle Gassen und brachte die halbe Stadt auf die Beine, ohne daß die Leute eigentlich wußten, wo es brannte. Unterdessen hatte das Feuer weitergegriffen. Als man endlich zum Löschen schritt — wobei die den Ratsherren um die Köpfe fliegenden Feuereimer neue Verwirrung anrichteten — stand schon ein ganzer Hausflügel in Flammen. Der fluge Mann baut vor und prägt sich ein, was bei einem Brandausbruch zu tun wäre.